

DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF · SCHMALENBECK e. V.

12. JAHRGANG

NUMMER 2 FEBRUAR 1960

Einladung

der Mitglieder zur ordentlichen Jahresversammlung des
Heimatvereins Großhansdorf und Schmalenbeck e. V.

am

Freitag, den 11. März 1960, 20 Uhr

Restaurant Laumann, Großhansdorf

Tagesordnung

- I. 1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Satzungsgemäße Wahlen lt. § 6 der Satzungen
4. Entlastung des Vorstandes
5. Planungen
6. Verschiedenes
- II. Als Abschluß sehen wir eine Folge von Farblichtbildern,
aufgenommen von den Herren Waldemar Weidehaas und
Christoffer Umlauff, unter dem Titel

„So schön ist es in und um Großhansdorf“

Mitglieder erhalten einen Verzehrbon in Höhe von 2,— DM.

Gäste willkommen!

Der Vorstand

i. A. Herbert Fahs, 1. Vorsitzender

Lieber Waldreiterleser!

Es ist eine alte Weisheit: Dienst ist Dienst und Schnaps ist Schnaps! Wird sie uns nicht manchmal vorgehalten, wenn es um die Erfüllung unserer Pflicht geht? Der Heimatverein sieht sich in der unschönen Lage, an die Erfüllung einer solchen „Dienst-Pflicht“ erinnert zu werden: Der März steht vor der Tür, und damit die Abhaltung der Mitgliederversammlung. Wir wissen, daß diese etwas trockenen und geschäftsmäßigen Dinge nicht allzu interessant sind, möchten Sie aber sehr bitten, wenn es Ihre Zeit irgend erlaubt, zu kommen. Der Vorstand hat es verstanden, nicht nur dem Dienst, sondern auch dem Schnaps an diesem Abend zum Recht zu verhelfen. Jeder Teilnehmer, soweit er zum Verein gehört, erhält einen Bon über DM 2,—, mit dem er sich auf der Speisen- und Getränkekarte frei bewegen kann. Aber nicht damit allein wollen wir es bewenden lassen, sondern wir werden uns bemühen, den offiziellen Teil kurz und schmerzlos über die Bühne gehen zu lassen, damit wir den Rest des Abends vor der Leinwand sitzend, die Schönheiten der Landschaft Großhansdorf—Schmalenbecks erleben können, so wie Sie die Kameras von Herrn Weihaas und Herrn Umlauff gesehen haben.

Es wird bestimmt ein netter Abend, bitte kommen Sie recht zahlreich!

Herzliche Grüße bis zum 11. März

Ihr Jens Westermann

Aus der Arbeit des Gemeinderats

a) Anlässlich der ordl. Sitzung, am 5. Febr. 1960, wurden in den Schulausschuß die noch ausstehenden Mitglieder der Schule und der Verbände (Vereine) gewählt:

1. Herr Techen (Schule)
2. Herr Fahs (Heimatverein)
3. Herr Hilbert (Sportverein)

b) Die Feuerwehr wurde an die zentrale Verwaltung der Feuerwehrschläuche angeschlossen, d. h. gegen eine Beteiligung von jährlich DM 302,40 wird die hiesige Wehr jederzeit mit gebrauchsfähigen Schläuchen ausgestattet sein.

c) Mit der Hochbahn wird abgestimmt, in welcher Form vor den

Bahnhöfen bei Schneewetter der Schnee geräumt wird.

d) Zu stellvertretenden Bürgermeistern wurden

1. Herr Karl Saalman, Barkholt 58
2. Herr Adolf Menke, Sieker Landstraße 216

gewählt.

e) Das Müllabfuhrunternehmen hat zugesagt, bei sehr gebrechlichen Einwohnern, den Transport der Eimer gegen eine Sondergebühr von DM —,50 pro Monat und Eimer, vorzunehmen. Es dürfen aber **nicht mehr als insgesamt 20—25 Fälle sein.**

f) Für das Gemeindegebiet ist auf Antrag noch ein weiterer Kassenarzt zugelassen und beantragt worden.

Redaktionsschluß: Freitag, 18. März 1960

(Osterausgabe)

Nachsehen

„Augen, meine lieben Fensterlein,
gebt mir schon so lange holden Schein,
lasset freundlich Bild um Bild herein:
Einmal werdet ihr verdunkelt sein!“

Gottfried Keller

Jeder Tag, jede Stunde ist voller Bilder. Das „Programm“ läuft Tag und Nacht. So weit, so hoch, so tief das Auge reicht. (Dreidimensional). In Farben! (Color). Nur in der Dämmerung erlöschen sie; alles wird Form, Umriß. Die Bilder, die ich meine, sind greifbar nahe, voll Klang und Ton; ein Vogel singt, auf der Straße blafft ein Hund, Wind fährt knarrend durch die froststarrten Bäume (Stereo). Die Natur führt Regie. Nahsehen: Dreidimensional-stereo-color!

Ein Wintertag, die Erde ist hart gefroren, der Atem der Vorübergehenden dampft in der klaren Luft, ihre Schritte klingen wie Eisen, nah und hart. Die gefiederten Schauspieler treten auf: eine Kohlmeise fliegt zu dem erdnußgefüllten, baumelnden Netzchen, schaukelt sanft mit dem Rücken zur Erde an dem schwebenden Frühstück, pickt einen dicken Brocken heraus und fliegt damit in den Pflaumenbaum. Schon hängt eine zierliche Blau-meise am Futterbeutel. Da kommt ein dicker aufgeplustrierter Kerl aus der Kohlmeisensippe mit gespreizten Flügeln herbei, verjagt seine Rivalen und hängt sich ebenfalls in die Maschen des Netzchens. Doch der gesetzte Herr mit der breiten schwarzen Krawatte auf grünem Hemd hält nicht viel vom anstrengenden Schweben, gewandt faßt er das Netz mit dem Schnabel, hockt sich damit auf den Ast darüber, hält das nahrhafte Säckchen mit den Krallen fest vor sich und speist bequem. — Unten auf dem gefrorenen Grase hüpfet ein Buchfink umher und sammelt die Bröckchen, die von des Reichen Tische fallen. Auf einmal ist auch das schüchterne Rotkehl-

chen da, vorsichtig huscht es unter den nahrhaften Baum. Bewegt sich auch nur eine Gardine hinter den Fensterscheiben, fliegt es scheu davon. Nicht so der dreiste Spatz. Er stürzt sich auf die Meisenglocke, halb flatternd, halb hängend lernt er es, sich am Stabe zu halten und pickt sich Hanf und Sonnenblumenkerne heraus, viel fällt zur Erde. Dort sitzt lärmend und schrillend seine ganze Sippe und präßt in dem herabfallenden Segen.

Da zetert die Drossel laut und warnend, das Spatzengeschwader rauscht in die hohe Birke, Meisen und Buchfinken sind fort — — — Die Katze schleicht mit samtweichen Schritten lauernd unter den Tannen her. Das aufreizende Geschrei der Drossel mißfällt ihr; sie legt die hellhörigen Ohren platt an den Kopf, bleibt stehen, blickt eine Sekunde unschlüssig, ändert ihren Plan und schreitet scheinbar friedfertig dem Hause zu.

Ein anderer Tag. Nach Regen, Nebel und trüber Nässe ist in der Nacht Schnee gefallen. Die Welt trägt ein weißes, weiches Fell. Der Gartenzaun ist wie mit feinen Pelzchen bewachsen. Plötzlich sehe ich in all dem Weiß zwei leuchtendrote Farbkleckse! Dompfaffen! Welch schimmerndes Rot unter schwarzen Kappen! Sie hocken zu runden Federbällen aufgeplustert wie exotische Blüten in der schneigen Pracht, hergeweht aus fernen Sommertagen. Sie sind selten Gäste in unseren Gärten; ich sah sie nur an kalten Wintertagen so nahe an menschlicher Behausung.

Dies alles sieht man, ohne es zu suchen, wie von ungefähr, bei täglicher Arbeit oder bei einem notwendigen Wege mitten im Alltag.

So erstarrte mir einmal das Staubtuch am offenen Fenster in der Hand, um nicht den herrlichen Buntspecht dicht vor mir am Stamm des wurmstichigen Apfelbaumes zu verjagen.

Der große, farbenschillernde Vogel hing fast am Fuße des Baumes. Voll Kraft schlug er seinen spitzen, dolchartigen Schnabel in die Rinde und zog mit einem Ruck seine fette, längliche Beute wie einen Regenwurm aus dem Baum. Er blieb nur wenige Minu-

ten — aber beim Anblick der tiefen Risse im Stamm — meine ich noch heute seine bunte tropische Farbenpracht zu sehen.

Nahsehen. Unser Alltag ist voller lebendiger, farbiger Bilder.

Gisela Engelke

Jeppie in't Paradies

Waren Sie schon einmal im Paradies? Das humorvolle und doch nachdenklich stimmende Stück: „Jeppie in't Paradies“ von G. Schurek, zeigt Ihnen einen Weg dahin, und doch? — Die Walddörfer Bühne unter der Leitung von Albert Annen führte diese Komödie am 15. Januar 1960 in dem Festsaal der Walddörfer Schule in Volksdorf auf. Mit Horst Reincke als Jeppie sahen wir einen sehr echt gelungenen verträumten nicht gerade arbeitsfreudigen jungen Menschen, der mit seinen eigenwilligen Anschauungen vom Leben seine Frau Mieke (Gretel Vogt), den Baron, den Inspektor und den Kammerdiener des Baron (E. Westermann, O. Barez, A. Annen) so ziemlich zur Verzweiflung bringen konnte. Nur der Kröger (Jürgen Volk) und auch das Kammerkätzchen (M. Schlüßen) fanden Jeppies Gedankenflug gar nicht so übel. Mit vereinten Kräften versuchten sie nun, Jeppie wieder auf den Boden der Wirklichkeit herunter zu holen. Ob es ihnen gelang? Bei allem Ulk, den sie mit ihm trieben und ihm in seinem sehr alkoholum-

florten Sinn als Baron behandelten, ging es dem jungen Mann doch auf, daß das Paradies, das er sich in dem Leben eines Barons vorgestellt hatte, gar nicht so himmlisch ist. Jeppie ist heilfroh als der böse Traum vorbei ist, und er wieder er selbst sein darf. Mieke verteidigt ihn gegen alle Angriffe und liebt ihn so wie er ist. Auch der Baron bekommt einen Hauch der Lebensphilosophie Jeppies ab und kann aus seinen Sorgen und Grübeleien heraus wieder herzlich lachen. Der Zuschauer aber geht vielleicht mit dem Gedanken nach Hause, daß ein Zuviel von dem Einen wie dem Anderen nicht gut ist. Aber ein Stückchen Paradies in unserem Alltag sollte sich jeder von uns bewahren. Der eine so, der andere so. Vielen Dank, liebe Walddörfer Bühne für den gelungenen Abend, vielleicht kommt auch bald für dich ein Stückchen Paradies in Form einer Bühne bei uns, so daß wir öfter noch in den Genuß so herzerquickender Spiele kommen wie: Jeppie in't Paradies.

Waltraud Meyer

Perfekte Muster-Näherin

für Blusen und Kleider

vertraut mit allen Spezial-Maschinen in angenehmer Dauerstellung bei
guter Bezahlung, sofort gesucht.

Ellen-Modelle

Großhansdorf · Up de Worth 2-6 · Telefon 30 51

Mitteilung für unsere auswärtigen Leser

Mit der vorigen Ausgabe überreichten wir Ihnen eine Rechnung über DM 3,— für Versandkosten 1959. Wie sich jetzt herausstellt, gilt diese Rechnung aber für 1960, da Herr Henningsen die Beträge am Jahresbeginn für das kommende Jahr einzog. Bitte betrachten Sie diese Rechnung als für 1960 zuständig.

Viele Beträge sind schon eingegangen, auch einige Spenden. Herzlichen Dank!

Es fehlen noch verschiedene Karten, mit der Antwort, ob der Waldreiter auch weiterhin gewünscht wird. Bitte lassen Sie uns dies bald wissen!

Die Redaktion

Ein Besuch beim „Übersee-Kaffee“

Wie jeder Waldreiter-Leser weiß, wurden wir Großhansdorf-Schmalenbecker zum 4. Februar von Herrn Limberg zu einer Besichtigung seiner Kaffee-Großrösterei in der Eiffestraße in Hamburg-Berliner-Tor eingeladen.

Dieser freundlichen Einladung Herrn Limbergs folgten eine große Anzahl unserer Mitglieder vom Heimatverein gerne. Schon auf dem Wege von der Bahn zum Hochhaus-Neubau wurde es einem klar, daß der Werbespruch: „Keiner überseh“ — Übersee-Kaffee durchaus richtig gewählt wurde, denn schon rein äußerlich ist der imposante, dabei nüchtern und sachlich gestaltete Bau nicht zu übersehen. Und nun erst die Qualität des Kaffees! ... Aber davon später, ich will der Reihe nach berichten.

Empfangen wurden wir in einem Vortragsraum im vierten Stockwerk, wohin uns ein Fahrstuhl schnell und sicher beförderte. Dort begrüßte uns ein Herr der Geschäftsleitung mit freundlichen und humorvollen Worten als Einleitung zu einer Filmreise durch Costa Rica. Der Saal verdunkelte sich und die Fahrt durch Mittelamerika begann. — Herr Limberg hatte diesen farbigen Kulturfilm in seinem Auftrage drehen lassen. — Es war wirklich sehr interessant, einmal in kurzen, aber wesentlichen Zügen die Laufbahn der Kaffeekirsche vom Ursprung über die verschiedenartige Behandlung im Lande selbst bis zur Ein-

schiffung nach Europa und der dann folgenden weiteren Bearbeitung in der Rösterei beiwohnen zu können. Ein kleiner Werbefilm sorgte zum Schluß noch für allgemeine Aufheiterung.

Dies ganze sollte eigentlich als Ersatz für eine anstrengende Führung durch sämtliche Fabrikationsräume der Firma dienen. Dennoch wurde uns im Anschluß an den Hochgenuß einer, nein, was sage ich, vieler Tassen köstlichen „Übersee-Kaffees“, nämlich soviel man wollte — es wurde unermüdlich angeboten — die Aussicht auf eine Besichtigung der Fabrikräume eröffnet, allerdings nun, nach Geschäftsschluß, also nicht in Betrieb. Aber großer Applaus folgte diesen Worten Herrn Limbergs, was doch zeigte, daß sich alle darauf gefreut hatten.

So stiegen wir also, wohlgestärkt, von oben bis unten durch sämtliche Räume des schönen, hellen und luftigen Hauses und verfolgten mit eigenen Augen den Lauf des Rohkaffees durch Röhren, Laufbänder und Maschinen von Stockwerk zu Stockwerk, wobei uns der Gastgeber zwei wohlbewanderte Herren der Geschäfts- und Betriebsleitung zur Seite gab, damit alle Fragen, die trotz der vorangegangenen Filme noch auftauchen, an Ort und Stelle beantwortet werden konnten.

Endlich fanden wir uns im Speiseraum des Erdgeschosses wieder zu-

sammen, um bei südamerikanischen Klängen noch ein geistiges Getränk angeboten zu bekommen und auf diese Weise den reichhaltigen Nachmittag mit einem gemütlichen, aufgelockerten Beieinander abzuschließen.

Des Guten fast zu viel, überreichte man zu allerletzt jedem noch eine Geschenkflasche Pony-Sekt. Wenn das keine großzügige Einladung war!

Nochmals vielen Dank!

Ingeborg Westermann

Brief an den Walddreier

Sehr geehrte Schriftleitung!

Wenn man den Eilbergwald — vom Bahnhof Großhansdorf kommend — betritt, fällt dem beschaulichen Spaziergänger seit einiger Zeit ein Schild ins Auge, auf dem zu lesen steht: „Landschaftsschutzgebiet“!

Darunter sind eine Reihe von Geboten genannt, wie man sich in diesem Landschaftsschutzgebiet bewegen darf.

Aber, oh Graus, wenn man — statt in den Wald — die Hoisdorfer Landstr. einbiegt, entdeckt man plötzlich, daß das „Landschaftsschutzgebiet“ in den Augen eines forstlich ungeschulten Einwohners verschandelt wird.

Die herrlichen alten Buchen am Waldesrand sind der Säge zum Opfer gefallen und nur noch Meterholzstapel und die gefällten Riesen zeugen von vergangener Pracht.

Vor geraumer Zeit wurden wir, die den Großhansdorfer Wald lieben und schätzen, beruhigt, daß die an den Bäumen angebrachten Zeichen nur für eine Bestandsaufnahme Bedeutung hätten.

Wenn man jetzt an diesem „Walddessaum“ vorbeigeht, wird man wirklich traurig gestimmt. — Besonders im Frühjahr war diese Stelle ein schöner und erholsamer Punkt, wenn diese alten Buchen ihr schönstes Frühlingskleid angelegt hatten. — Müßte dieser ideelle Wert für die Bevölkerung nicht höher gewertet werden als der praktische Nutzwert des Holzes?

Man mag von forstlicher Seite entgegenhalten, daß die jungen Bäume Licht und Luft brauchen, man mag fiskalische Gründe heranziehen oder mit dem Forsthaushalt kommen —, aber diese alle sind m.E. keine stichhaltigen Gründe für dieses „Landschaftsschutzgebiet“.

Ich glaube, ich kann im Namen vieler Anlieger und Bewohner mein Bedauern über diesen Verlust eines schönen Waldstückes aussprechen.

Noch so viel aufgeforsteter Wald ersetzt uns nicht die letzten, noch erhaltenen Buchenbestände. Unser Waldort hat doch wirklich genug unter Baumschlag gelitten. Wann hört endlich der „Raubbau“ an unseren schönen Wäldern auf?

Rolf Herrmann

Cropp & Feilck

Haus- und Grundstücksmakler RDM

Schmalenbeck, Groten Diek 51 · Tel. 2057

empfehlen sich für

An- und Verkauf von Haus- und Baugrundstücken, Parzellierungen und Teilung von Grundstücken. Grundstücks- und Vermögensverwaltungen, Vermietungen, Hypotheken, Erledigung aller Grundbuchangelegenheiten, Versicherungen aller Art, Bausparverträge.

Sprechstunden im Gemeindebüro

1. stellvertretender Bürgermeister
Herr Carl Saalman, Barkholt 58

2. stellvertretender Bürgermeister
Herr Adolf Menke, Sieker Landstr. 216
dienstags u. donnerstags von 9—10
freitags von 17—19

Bürgervorsteher
Herr Christoffer Umlauff, Hansdorfer
Landstraße 113
freitags von 18—19

Bürgermeister. Auf die Ausschreibung, die uns endlich einen neuen Bürgermeister bringen sollte, haben sich 58 Bewerber gemeldet. Die Gemeindeverwaltung und -vertretung werden ein schweres Amt haben, den richtigen zu finden. Wir hoffen recht bald unser neues Verwaltungsoberhaupt hier vorstellen zu können.

Am 30. September 1959 wurde die Bevölkerung Stormarns zuletzt amtlich gezählt. Sie beträgt demnach 137 742 Personen. Das sind 2516 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Großhansdorf—Schmalenbeck rangieren in Bezug auf Bevölkerungszuwachs in Stormarn nach Harksheide (992), Ahrensburg (678), Schönningstedt (320), an 4. Stelle mit insgesamt 235, aber noch vor der Kreisstadt mit 228 Personen. Nach dieser Statistik hatten wir am 30. 9. 1959 genau 5589 Einwohner.

Konfirmationen

Diese finden am Sonntag, dem 20. und 27. März im Kirchensaal der ev.

Kirchengemeinde durch Herrn Pastor Mauritz statt.

Die Konfirmanden können einer Weisung des Landesbischofs in Kiel nicht öffentlich bekanntgegeben werden.



Ahrensburg · Ruf 21 65
Lieferung frei Haus

Kriegsschadenrente. Nach der 11. Novelle zum Lastenausgleichsgesetz, können weitere Jahrgänge einen Antrag auf Kriegsschadenrente stellen. Lastenausgleichsberechtigte, die einen Anspruch auf Hauptentschädigung von mindestens 5600 DM haben und vor dem 1. 1. 98, Frauen vor dem 1. 1. 03, geboren sind und einen Antrag auf Kriegsschadenrente bis zum 31. März stellen, erhalten die Kriegsschadenrente rückwirkend ab 1. Juni 1959. Einkommensgrenze für Unterhaltshilfe 140 DM, für Alleinstehende, Ehepaare 210 DM, Einkommensgrenze für Entschädigungsrente, Alleinstehende 300 DM, Ehepaare 400 DM.

Näheres bitte ich in den Sprechstunden, jeden Dienstag von 8—10 und Freitag von 17—19 Uhr, zu erfragen.

Winkler
Vertriebenenbeauftragter

Die Reichsbund-Ortsgruppe wählte ihren Vorstand anlässlich der Jahreshauptversammlung wieder. Er besteht aus Adolf Menke (1. Vors.), Erika Döring (2. Vors.), Gerhard Lüdtko (Schriftführer), Marga Lampe (Kassenwart).

Ende 1959 berichteten wir von der neuen Straße Siek—Großensee. Jetzt kommt die erfreuliche Nachricht, daß die Sieker Ortsdurchfahrt mit einer Schwarzdecke versehen wird. Wir können dann erschütterungsfrei zum Strandbad Großensee und zum Radwanderweg Trittau—Hamburg gelangen.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde hofft, noch im Juni dieses Jahres den Kirchenbau einweihen zu können. Zwar wird der Turm noch nicht fertig sein, dafür müssen noch Mittel gefunden werden, deren Beschaffung nicht so ganz einfach ist. Auch wird man noch zunächst auf die Orgel verzichten müssen. Mit dem Einbau wird noch gewartet, bis der Bau völlig ausgetrocknet ist.

Auch wenn es jetzt den Anschein hat, daß der Bau ruht, wird doch zügig am Innenausbau gearbeitet; zumal die Heizung bereits montiert und in Betrieb ist, so daß die Kälte die entsprechenden Arbeiten nicht hindern kann.

Rodelbahn. Wenn es auch viel Spaß macht, zwischen den hohen Bäumen und verschneiten Büschen in sausen-

der Fahrt zu Tal zu fahren, es ist und bleibt verboten. Entsprechende Schilder weisen ja genügend daraufhin. Forstmeister Meyer vom Forstamt Trittau machte der Gemeinde Großhansdorf den Vorschlag, eine Rodelbahn zu bauen. Bisher ist noch keine Reaktion erfolgt. Es ist, darauf sei hingewiesen, nur erlaubt, die beiden Abhangwege zum Fuchsgrund beim Rodeln und Skifahren zu benutzen.

Die Straße „Bei den rauen Bergen“ bekommt eine neue Seitenstraße. In Höhe des Schmalenbecker Teiches wird entlang der „Smolen Beeke“ eine Twiete gebaut, die als Anlieger vier Einzelhäuser erhält. Den Namen gibt der kleine Wasserlauf vom Schmalenbecker- zum Ihlendiek-Teich.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

Standesamt

Geburten

Inge Reimer, Roggenstieg 7
Uwe Petri, Ostlandstraße 21
Gerd Klinner, Ostlandstraße 4
Friedhelm Kiesler, Kolenbargen 60

Ilona Baum, Mühlendamm 15
Kay-Michael Schuldt, Up de Worth 20
Andreas Masch, Radeland 4
Bernd Pöschus, Haberkamp 29
Michael Ahlers, Hoisdorfer Landstr. 82

Eheschließungen

Hermann Schinkel, Kolenbargen 59, und
Johanna Meeske, Hamburg
Uwe Höpfner, Wöhrendamm 17, und
Helga Möhrke, Bad Segeberg
Jürgen Ruthenberg, Hamburg, und
Giesela Doeblner, Papenwisch 21
Uwe Zitz, 2. Achtertweite 3, und
Gerda Hatterich, Hamburg
Werner Wallner, Hamburg, und
Erika Martens, Jäckbornsweg 26
Rudolf Möller, Kolenbargen 14a, und
Helga Klein, Ahrensburg

Reimund Kurzok, Waldreiterweg 30, und
Ruth Jettkowski, Ahrensburg

Sterbefälle

Dr. Ernst Albrecht, Sieker Landstr. 19
— 82 Jahre
Hinrich Griem, Beimoorweg 50 —
78 Jahre
Erna Laubmeister, Kolenbargen 18 —
72 Jahre
Carl Husen, Hoisdorfer Landstr. 80 —
80 Jahre
Emil Stamer, Sieker Landstr. 181a —
64 Jahre

Besondere Geburtstage

80 Jahre:

2. 2. Lina Fischer, Haberkamp 22
5. 2. Otto Prechel, Roseneck 21
23. 2. Margarete Haase, Mielerstede 15

Bekanntmachung.

Betr.: Zahlung von Grundsteuern, Gebühren und Beiträgen für das Rechnungsjahr 1960.

Durch die Umstellung des Rechnungsjahres auf das Kalenderjahr werden auf dem Steuerzettel für 1960 die Steuern, Gebühren und Beiträge usw. lediglich für einen Zeitraum von **9 Monaten (für die Zeit vom 1. 4. — 31. 12. 1960)** erscheinen.

Ab 1. 1. 1961 werden die Steuern, Gebühren und dergleichen wieder für ein volles Jahr in Rechnung gestellt, das sich dann mit dem Kalenderjahr deckt.

Die monatlichen Fälligkeitstermine fallen auf Anordnung der Kommunalaufsichtsbehörde mit Beginn des Rechnungsjahres 1960 fort. Steuern usw. sind daher wie folgt fällig: —

1. Vierteljahresbetrag am 15. Mai 1960,
2. Vierteljahresbetrag am 15. August 1960 und der
3. Vierteljahresbetrag am 15. November 1960.

Selbstverständlich können Steuern und dergleichen auch in einer Summe zum 15. August 1960 bezahlt werden.

Hochachtungsvoll
Im Auftrage:
(Roggmann)

Für die herzliche Teilnahme und Kranzspende beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Mauritz für seine trostvollen Worte unseren herzlichsten Dank

Else Wegner geb. Griem

Henry Dwinger und Frau
geb. Griem

Großhansdorf im Februar 1960

Allen, die durch Wort und Schrift, Blumen-
gruß und persönliche Teilnahme beim
Heimgange meines unvergeßlichen Mannes,
guten Vaters, Schwiegervaters und Opas

Gregor Schulz

die letzte Ehre erwiesen haben, danke ich
von ganzem Herzen.

Frau Agnes Schulz nebst Angehörigen
Schmalenbeck, Elchweg 16, im Februar 1960

Es ist mir ein Bedürfnis all denen von
Herzen zu danken, die mir beim Heimgang
meines lieben Mannes

Fritz August Schwenzfeier

hilfreich zur Seite gestanden haben. Ganz
besonders aber möchte ich den Einwohnern
des Hauses Sieker Landstraße 209 und 211
Dank sagen.

Else Schwenzfeier

Schmalenbeck, im Februar 1960

Praxisverlegung

Frauenarzt Dr. med. **JASTER**

jetzt: Ahrensburg, Hagener Allee 55
Tel. 3074

Nur Privatkanneken.
Sprechstunden nach telef. Vereinbarung

Reinmachefrau

stundenweise zur Mithilfe
im Haushalt gesucht.

Frau Erika von Bülow
Ihlendiekweg 30 - Telefon 3761

**Gutmöbliertes Zimmer für kaufm.
Lehrling** (Sohn eines Geschäftsfreundes
per **1. 4. 1960 gesucht.** Angebote an
H. W. Oltrogge, Bei den rauen Bergen 37
Telefon 23 73

**Wer übernimmt regelmäßige,
wöchentliche Wagenpflege (PKW)
auf meinem Grundstück?**

Mellek, Himmelshorst 23

Putzfrau

2 mal wöchentlich gesucht.

Brecht-Barband, Voßberg 2
(beim Bahnhof Kiekut)

Musikunterricht

in **Klavier - Harmonium - Orgel**

(auf neuer Kirchenorgel)

Akkordeon - Theorie.

Tonbandaufnahmen.

Organist Hans Werner

Großhansdorf,
Eilbergweg 61 - Ecke Hoisdorfer Landstraße

Eine **Morgenfrau** 1 x wöchentlich
gesucht von

Mükel jun. Bartelskamp 6
Telefon: 2241

Zentralheizungen
Ölfeuerungsanlagen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen Ruf 21 08

Wir liefern Ihnen

Küken, Entchen, Gössel oder Putchen

beste Qualität und Abstammung.

Bei Bestellung bitte die gewünschte Rasse angeben (sortiert oder unsortiert).

Annahme von Lohnbruteiern: montags und donnerstags von 8-18 Uhr.

Am 5. März Verkauf von prima Hähnchen — DM 0,10 pro Stck.

Ahrensburger Bruterei

(vom Landwirtschaftsministerium anerkannter Betrieb)

EDITH PATZSCHKE, Ahrensburg, Waldemar-Bonsels-Weg 89, Tel. 32 12

(7 Min. vom U-Bahnhof Ahrensburg-West)

Alfred Eckmann

Holsdorfer Landstr. 38 · Tel. 26 56

Lebensmittel

Weine · Spirituosen

Kaffee u. Tee

— Seifenartikel —

—— 3 % Rabatt 3 % ——

In bester Qualität

alle

Fleisch- und

Würstwaren

Paul Reuter

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203 - Ruf 21 07

1 Markenklavier

(Mand) 7¹/₄ Okt.

hervorragender Klang

DM 585,-

Hans Werner, Eilbergweg 61

Zeitungsausträger

und -trägerinnen jederzeit gesucht.

Zeitungsvertrieb W. Matthias

Bahnhof Schmalenbeck

Steppdecke mit Bezügen

für Kinderbett (125 x 85)

zu verkaufen. Ruf 32 66

Sonderangebot!

Tapetenreste Rollen ab DM 1.-

„Wiederhold“ Japan Weißlack
für Innen und Außen per kg DM 5,75

Bahnhofs-Drogerie Schmalenbeck

Inh. W. Reder - Ruf 25 09

Rundfunk- u. Fernsehgeräte

**Reparaturen und
Fernsehkundendienst**

vom Fachgeschäft:

Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf, Schaapkamp 7, Ruf 22 34

Wir suchen ab sofort für unseren neuerrichteten

Textil-Betrieb Fachkräfte

und zwar

gelernte Näherinnen

vertraut mit allen elektrischen Spezial-Maschinen (für Blusen und Kleider) Wir bieten angenehme gut bezahlte Dauerstellung.

Ellen-Modelle

Großhansdorf · Up de Worth 2-6 · Telefon 30 51

Hans Rasmussen

Schmalenbeck

Sieker Landstr. 202 · Ruf Ahrsbg. 36 16

Kaffee

Feine Delikatessen

Spirituosen

Aus der Tiefkühltruhe
die feinen Spezialitäten

3 % Rabatt 3 %

Lehrling

per Ostern 1960 gesucht.

Rudolf Horn

Ahrensfelder Weg 10 · Tel. 28 09



Ihr Fahrzeug
ist in
guten Händen

ESSO-STATION



GERHARD STEHR · Verw. ERICH HESS

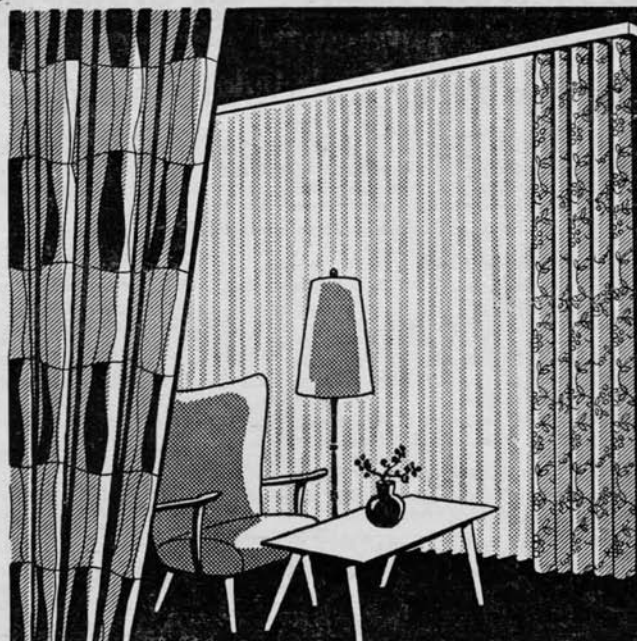
Blumenhaus Lütge

gegenüber Bahnhof Schmalenbeck · Ruf 27 73

Blumen in alle Welt . . . durch Fleurop

. . . für Freud und Leid, BLUMEN ZU JEDER ZEIT!





DIOLEN	220 cm	br.		m	DM 11,50	13,90	14,90
	300 cm	br.		m	DM 13,50	17,50	18,90
	150 cm	br.		m	DM 6,50		
TREVIRA	300 cm	br.		m	DM 12,50	15,90	18,90
	200 cm	br.		m	DM 9,80	14,70	14,70
	200 cm	br.		m	DM 9,80	11,25	21,50
GARDISETTE							
DIOLEN-Stores							

Gestalten Sie Ihr Heim durch

Moderne Gardinen,

die man nach müheloser Wäsche nicht zu bügeln und zu spannen braucht.

Wir führen bekannte Markenfabrikate wie DIOLEN, TREVIRA und GARDISETTE, dazu eine vielseitige Auswahl schöner Dekorationsstoffe in zahlreichen neuzeitlichen Mustern.

Wir beraten Sie gern und übernehmen auch die fachkundige Fertigstellung und Anbringung.

Lieferung von Jalousien und Springrollos, auch nach vorheriger Beratung. Montage ohne Mehrpreis.

TEXTIL ESPERT

Betten * Gardinen * Aussteuern
direkt am Bahnhof Großhansdorf • Ruf 26 55

Die Großhansdorfer Lichtspiele zeigen:

- 27.—29. Febr **Jaqueline** ab 12 Jahre
Ein zauberhafter, fröhlicher Film voll Jugend und Charmel
Das weltberühmte Künstlerviertel Schwabing — Münchens Montmartre
— ist die Kulisse dieser ausgelassenen Komödie.
Johanna von Koczian, Walter Reyer, Gretl Schörg u. v. a.
- 5.—7. März **Paradies der Matrosen** ab 12 Jahre
Mit Margid Saad, Boy Gobert, Mara Lane, viele andere und die
Hiller-Girls.
Liebe, Abenteuer und Romantik auf einer paradiesischen Insel.
- 12.—14. März **Bezaubernde Arabella** ab 12 Jahre
Ein fröhlicher Farbfilm mit Charme und Esprit — mitreißend und
voller Schwung.
Johanna von Koczian, Carlos Thompson, Hilde Hildebrand, Axel von
Ambesser, Peer Schmidt, Hans Nielsen u. a.
- 19.—21. März **Nach Paris der Liebe wegen**
Odile Versois und Alec Guinness in einem heiteren Kapitel aus der
hohen Schule der Liebe.
Ein zauberhaft freches Liebespiel in Technicolor.

Anfangszeiten: sonnabends 20.15 Uhr, sonn- und feiertags 17.30 und 20.15 Uhr, montags 20.15 Uhr

Film-Sonderprogramm

Diese Filme laufen nur freitags um 20.15 Uhr

- am 26. Febr. **Das Haus auf dem Geisterhügel** ab 16 Jahre
Dieser Film ist in keiner Sekunde langweilig. Hier lernt man das
Gruseln bestimmt!
Vincent Price — Carol Ohmart — Richard Long — Alan Marshal.
- am 4. März **Die Kanaille von Kansas** ab 12 Jahre
Ein Cinema-Scope-Western der Spitzenklasse mit Steve Cochran als
Kämpfer zwischen den Fronten. Außerdem spielen Diane Brewster,
Leo Gordon, Gale Robbins u. a.
- am 11. März **So enden sie alle** ab 18 Jahre
Leben und Ende eines Gangsterkönigs! Ein Blick in das unfassbare
Leben der Unterwelt.
Es spielen: Mickey Rooney, Carolyn Janes, Sir Cedric Hardwicke,
Leo Cordon u. v. a.
- am 18. März **Mit Blut geschrieben** ab 16 Jahre
Ein Zeugnis beispielhafter Tapferkeit aus dem Korea-Krieg!
Gregory Peck, Harry Guardino, Rip Torn, George Peppard u. a.

Matinee-Vorstellung

Am Sonntag, dem 13. März, 11.00 Uhr

Die schweigende Welt

Ein in Cannes als bester Film mit der „Goldenen Palme“ ausgezeichnete
Farbfilm zeigt das Leben in den Tiefen der Ozeane in einer
Farbenpracht, wie sie noch kein Film gezeigt hat. Bilder von be-
glückender Schönheit, von grandioser Grausamkeit und erbarmungs-
losem Sterben in den Tiefen der Ozeane.

Programmänderungen vorbehalten. — Telefon 35 33.

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister

Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße neben der Hochbahnbrücke

Heizöfen · Heizsonnen

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANS DORF

Wöhrendamm 35 · Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Sammel- Bestecke



**Schmuck
Uhren**

Bruno Weyrauch

Großhansdorfer Bahnhof
Ruf 34 09

WILHELM HÄNKE

MALERMEISTER

RUF SIEK 227 · SIEKERLANDSTR.

1. Haus hinter der Autobahn rechts

Schlosserlehrling

gesucht

Hermann Ahlers

Waldreiterweg 30



Unverwüstlich!

sind unsere

Federkern-Matratten.
Bewährte Markenfabrikate
wie „Schlaraffia“ oder
„Traumgold“ in einteilig
oder 3teilig führt

BETTEN- Rüberr
AHRENSBURG
Hagener Allee 14 · Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Dachdeckerlehrling

zu Ostern gesucht.

Egon Steffke

Dachdeckermeister

Deefkamp 8

Berufskleidung für alle Berufe Besonders große Auswahl in Manchesterhosen.

Alle gängigen Farben mit und ohne Schnitt, Flügel- und Zollstocktaschen, in normalen, unteretzten, schlanken und Bauch-Weiten, sind immer vorrätig.

— Nur gute und beste Qualitäten —

Das Fachgeschäft für Herren- und Berufskleidung, Hüte und Mützen

Kastorf

Ahrensburg, Manhagener Allee 8a · Ruf 29 82

Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **1,85**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

BRILLEN-MAURER

DIPLOMPTIKER

Ahrensburg
Manhagener Allee 9
Ruf: 2172

Lieferant aller Krankenhäuser

Sonnabends geschlossen



Lieferung nach allen Friedhöfen

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister
Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 194
(dicht bei der Babenkoppel) Ruf 3906



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 2053

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch.

Schriftleitung: Jens Westermann, Schmalenbeck, Achterkamp 80, Ruf 32 66 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter“ — Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Pf.